

falsch an der Tafel?!

Beitrag von „Mila“ vom 9. September 2008 16:53

Es ist verständlich, dass du da in eine Zwickmühle geraten bist. Wenn du die Kinder in diesem Moment nicht verunsichern wolltest, denke ich, dass du in diesem einen Fall richtig entschieden hast. Das <u> in "Bus" klingt eben nicht wie das <u> in "Uhu".

Dennoch denke ich, dass solch ein Fall Anlass zu einer wichtigen Entdeckung bietet: Die gleichen Vokalbuchstaben können unterschiedlich klingen. Aufgrund dieser unterschiedlichen Vokalqualität sind ja in den meisten Anlauttabellen für die Vokalbuchstaben auch zwei unterschiedliche Bilder abgebildet, z. B. ein Igel für das "lange" <i> im Anlaut und eine Insel für das "kurze" <i>. Daran könnte man ja direkt bei der Arbeit mit der Anlauttabelle anknüpfen. Der klangliche Unterschied kann außerdem besonders gut an Minimalpaaren entdeckt werden, z. B. <beten> vs. <betten> oder <Hüte> vs. <Hütte>. Das fördert das Sprachbewusstsein, indem die Kinder allmählich erfahren, nicht nur vom Gesprochenen auf die Schrift, sondern auch von der Schrift auf das Gesprochene schließen zu können - was für die richtige Betonung und schnelle Bedeutungserschließung beim Lesen sehr wichtig ist.

Natürlich wird es nicht von Anfang an gelingen, diesen Unterschied für die Kinder beim Verschriften von Wörtern eindeutig zu machen. Da aber viele Wörter mit <u> geschrieben werden, die an dieser Stelle nicht wie ein langes <u> klingen (Fluss, Kuss, muss, Schuss), ist der Hinweis auf die "unterschiedlichen Us" meiner Meinung nach auf Dauer eine größere Hilfe als eine Verunsicherung.

Liebe Grüße

Mila